

# Tattva Viveka

Zeitschrift für Wissenschaft, Philosophie & spirituelle Kultur

## „Bio Bärbel“ und Airnergy – eine perfekte Verbindung

Die Bio-Branche boomt, aber für die kleinen Einzelhändler mit dem Bioladen an der Ecke wird es schwieriger. Immer mehr große Supermärkte bieten Bioprodukte an. Bärbel Baum suchte eine Weg und fand ihn in der Kombination Laden und Café. Besonderer Clou: in einer Kooperation mit Airnergy bietet sie nun auch hochwertige Atemluft an.

**Eitorf/Henef, im August 2017** – Mittlerweile ist er schon zum geflügelten Wort geworden: der Begriff „Bio“. Wer gesund leben will, ja, mehr noch, wer etwas auf sich hält, kauft, isst, trinkt Bio-Produkte. Dokumentationen und Talkshows beschäftigen sich unentwegt mit der Thematik und neue Bücher tragen Titel wie „Alles Bio oder was?“. Auch wenn Bio-Erzeugnisse immer noch nur rund fünf Prozent des gesamten Lebensmittelumsatzes in unserem Land ausmachen: Der Bio-Umsatz in Deutschland lag im vergangenen Jahr immerhin schon bei 9,48 Mrd. Euro – was einer Steigerung von knapp zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Branche boomt also – so sollte man meinen. Allerdings zeigen die Fakten, dass eine solche Vermutung nur zum Teil richtig ist.

Denn die Bio-Branche befindet sich mitten im Umbruch und längst nicht alle, die Bio verkaufen, profitieren von dem positiven Trend: Durch die Entdeckung der Vermarktungsmöglichkeiten in den großen Supermärkten werden kleine Bioläden immer mehr zurückgedrängt und mussten mit 0,7% Wachstum im 1. Halbjahr 2016 (gegenüber 8,5% in 2015) erstmals fast eine Umsatzstagnation hinnehmen. Mittlere Betriebe (Bio-Supermärkte) vergrößern daher ihre Verkaufsfläche und ihr Sortiment: So konnten sie immerhin noch ein leichtes Plus von 2,5% verbuchen. Viele der kleinen Betriebe aber gehen anders



Bärbel Baum in ihrem Eitorfer Bioladen am Markt 21

vor, um zu überleben, versuchen, sich auf bestimmte Angebote und Produkte zu spezialisieren – oder aber ganz neue Pläne zu realisieren. Wie „Bio Bärbel“, das bundesweit erste Bio-Bistro mit Bio-Kiosk am Markt 21 in Eitorf/Sieg, das ebenfalls unter der aktuellen Situation gelitten hat. Die engagierte Geschäftsinhaberin, Bärbel Baum, gelernte Hotelfachfrau und Ernährungsberaterin der Fünf-Elemente-Küche mit Schwerpunkt Vitalküche, verfügt über umfangreiche Kenntnisse in Sachen „Nährstoffreiche Lebensmittel“. Sie hat mit Hilfe fachkundiger Berater ein innovatives ganzheitliches Konzept entwickelt, das Vorbildcharakter hat und das in Deutschland seinesgleichen sucht. „Ich habe lange überlegt, wie ich mein Angebot sinnvoll und attraktiv ergänzen kann, um neue Kunden zu gewinnen und bin dann auf eine eigentlich ganz simple Lösung gekommen“, so Baum.

## Die Bio-Bärbel-Initiative: ein innovatives Vier-Säulen-Konzept

Die Bio-Bärbel-Initiative beinhaltet künftig vier Segmente: zunächst die beiden fast schon klassischen Bereiche „Gut und gesund essen“ und „Gut und gesund trinken“. Im Bio-Bistro werden werktags wöchentlich wechselnde Gerichte und kulinarische Köstlichkeiten aus der vegetarischen, der veganen und der Rohkost-Küche sowie hausgemachte Kuchen und wohlschmeckende Bio-Getränke angeboten. Alles wird stets frisch aus Naturprodukten zubereitet. Die Preise sind dabei durchaus mit denen herkömmlicher Speisen und Getränke vergleichbar. Vitalreiche und schmackhafte Smoothies sind eine Spezialität von Bärbel Baum. Ein 200-ml-Smoothie beispielsweise kostet 2,50 Euro, was dem Preis für die gleiche Menge Softeis entspricht – „ist gleichermaßen lecker, allerdings viel gesünder“, so Baum augenzwinkernd.

### Wie steht es um unser drittes so überaus kostbares „Lebensmittel“: die Luft?

Daran, dass Bio-Produkte gesünder sind als die sonstigen, oftmals denaturalisierten Lebensmittel, besteht kein Zweifel mehr; zahlreiche Studien unterschiedlichster Institutionen haben dies längst belegt. Zwar wurde Baums Bio-Angebot angenommen, aber zum Fortführen ihres Geschäfts reichten die Umsätze nicht aus. So dachte die clevere Geschäftsfrau weiter und stellte sich die Frage: Wie steht es um unser drittes so überaus kostbares „Lebensmittel“: die Luft? Täglich atmet der Mensch etwa 21.000 Mal ein und aus, im Jahr sind dies rund 7,5 Millionen Atemzüge – und somit weit mehr als eine halbe Milliarde in seinem Leben! Dabei werden 75% des eingeatmeten Sauerstoffs ungenutzt wieder ausgeatmet. Grund genug, sich mit diesem Element – insbesondere vor dem Hintergrund weltweit zunehmender Luftverschmutzung – intensiver zu beschäftigen. Baum fand heraus, dass es

zwar weltweit kaum eine besser untersuchte Substanz gibt als die Luft: Mehr als 1,4 Millionen Ergebnisse erhält man, wenn man allein den Begriff „Luftuntersuchung“ googelt. Allerdings geht es dabei fast immer um den Reinheitsgrad der Luft – wie Feinstaub oder Ozon –, nur äußerst selten aber um ihren so wichtigen Energiegehalt! Warum sollte sie in ihrem Bioladen neben gesunder Ernährung nicht auch gesunde, energetisierte Luft anbieten?

So kam es zum Kontakt mit dem Hennefer Medizinprodukte-Hersteller Airnergy. Die Firma hat ein Gerät entwickelt, das den Sauerstoff der Umgebungsluft so aufbereitet, dass er vom menschlichen Organismus optimal in Energie umgewandelt werden kann. Für diese Entwicklung erhielt Airnergy zahlreiche Auszeichnungen und Preise – u. a. den bislang nur ein einziges Mal verliehenen Jahrhundert-Preis „Century Award for Innovation“ der Jury des Branchen-Fachmagazins Fitness Tribune, den erstmalig verliehenen „Five Star Diamant GREEN Award“ der American Academy of Hospitality Sciences (AAHS) sowie den „Science-Award“ (Wissenschaftspreis) der IPO (International Prevention Organization).



Airnergy-Energieladestation im Bioladen von Bärbel Baum

### „Der Erhalt der Bioläden liegt in der Luft“

Schnell war klar: Airnergy und Bio Bärbel kooperieren miteinander. Der Fortbestand des zuvor existenzgefährdeten kleinen Bio-Unternehmens war damit weiter-

hin gesichert. Vor vier Monaten ließ Airnergy in dem Bioladen eine „Atemstation zum Auftanken“ aufstellen, mit der das Waren- und Menüangebot ergänzt wurde: Zunächst vier Geräte zur Anwendung der Spirovitaltherapie – mit diesen kann man 21 Minuten lang energetisierte Luft mit Hilfe einer leichten Atembrille einatmen – stehen den „Kurgästen“ nun bei Bio Bärbel zur Verfügung. Mit der Nutzung dieses innovativen Gesundheitssystems werden energiereiche Photonen über die Lunge, den Magen oder die Haut aufgenommen, wo sie in den Zellen direkt wie auch transzellulär wirken. Im Gegensatz zu bisherigen

Sauerstoff-Therapien wird dem Körper aber weder mehr Sauerstoff zugeführt noch wird dieser ionisiert, noch werden ihm Ozon oder körperfremde Zusätze verabreicht. Stattdessen wird der Sauerstoff der Umgebungsluft (21%) mit Hilfe des Airnergy-Geräts nach dem Vorbild der Natur (Fotosynthese) so aufbereitet, dass er vom Organismus besser verwertet werden kann.

„Unser Motto ‘Gut und gesund essen und trinken’ wird durch die Airnergy-Energiekur jetzt hervorragend um die dritte Säule ‘Gesundes Atmen’ erweitert. Die Gäste können nun ganz im Sinne eines kompletten Gesundheitsprogramms bei uns auftanken“, hob Baum hervor. Und Guido Bierther, Airnergy-Firmengründer und -Geschäftsführer,

## „Du bist, was du isst, und wirst, was du atmest.“

ergänzte: „Das neuartige Konzept des Eitorfer Bioladens hat uns in jeder Hinsicht überzeugt; salopp ausgedrückt, könnte man es auch so formulieren: Du bist, was du isst, und wirst, was du atmest. Wir haben uns daher sehr gerne hier engagiert. Das Bio-Bärbel-Modell ist für uns nun Vorbild für die Zusammenarbeit mit weiteren Bioläden.“ Und schmunzelnd fügte er doppeldeutig hinzu: „Deren Erhalt liegt in der Luft.“ Allerdings werde zunächst nur eine Kooperation mit einigen der insgesamt 3.500 Bioläden in Deutschland (inkl. Hofläden) angestrebt. „Auch wenn wir für alle Kunden-Zielgruppen offen sind: Die großen Lebensmittel-Ketten stehen nicht in unserem Fokus – noch nicht“, so Bierther.

Das neue Bio-Bärbel-Angebot hat sich in Eitorf und Umgebung rasch herumgesprochen. In Spitzenzeiten sind alle vier Energiequellen im Einsatz. Zahlreiche Gäste – darunter Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten aus der Region – besuchen den Bioladen aber auch, um sich zu informieren, zu diskutieren oder Kooperationen anzubieten; diese wären auch mit Kliniken bzw. therapeutischen Einrichtungen möglich. Bärbel Baums Kunden entscheiden sich in der Regel für 10er oder 20er Kurpakete und kommen teilweise mit ihren kompletten Familien zur Anwendung. Oder sie decken sich gleich auf Vorrat zu den momentanen Schnupperpreisen ein. Und wenn sie sich – während der kurzen Wartezeiten auf ein freies Airnergy-Gerät – im Laden aufhalten, schauen sie sich hier um, werden auf das ein oder andere Produkt aufmerksam und bekommen so Zugang zur weiteren Bio-Welt. Ein perfektes Marketingkonzept!

### **Bilanz nach 90 Tagen: „Kurgäste“ loben akute, kurative, präventive Erfolge**

Und was sagen die Gäste? Sie sind durchweg begeistert von der Wirkung der Airnergy-Anwendung. „Schon nach der ersten Nutzung habe

ich eine deutliche Verbesserung meines Gesundheitszustands gespürt. Endlich konnte ich wieder richtig abhusten“, freute sich etwa Sieglinde Thiel, seit vielen Jahren Stammkundin bei Bio Bärbel. Sie steht mit ihrem Urteil nicht allein. Auch Rainer Patt, Taxiunternehmer aus Eitorf und regelmäßiger Gast bei Bio Bärbel, hat den Nutzen der Airnergy-Behandlung erkannt: „Meine gesundheitliche Verfassung hat sich nach der Umstellung auf Bio-Produkte deutlich verbessert. Und dass die Atem-Aktionen diesen Prozess noch fördern, hatte ich anfangs



Auch Kinder zählen zu den begeisterten Airnergy-Nutzern

nicht geglaubt. Ich kann jedem die Airnergy-Anwendung nur empfehlen.“

In der Tat spüren nicht nur Patienten, sondern auch gesunde Menschen die Wirkerfolge der Airnergy-Methode vielfach bereits nach kurzer Zeit. Insbesondere bei Erkrankungen, Bewegungsmangel, Umweltbelastungen, in Stresssituationen sowie mit zunehmendem Alter verliert der Organismus die Fähigkeit, den Sauerstoffanteil der Luft optimal in Stoffwechselenergie umzuwandeln. Die Airnergy-Kur ist daher für Patienten mit chronischen Erkrankungen wie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD), für Sportler zur Regeneration, bei Energiemangel oder Schlaf- oder Konzentrationsstörungen, aber auch für Mitarbeiter im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsvorsorge besonders geeignet.

Die Airnergy-Erfolge lassen wissenschaftliche und insbesondere medizinische Fachkreise aufhorchen. Allein in Deutschland zählen hunderte Ärzte und Heilpraktiker zu den Anwendern der Airnergy-Produkte, darüber hinaus Prominente aus den Bereichen Sport, Wirtschaft, Politik, Medien und Kultur, wie beispielsweise Herbert Grönemeyer. „Airnergy gehört für mich seit einigen Jahren zum täglichen Leben wie das Zähneputzen oder das Duschen. Das Gerät belebt und beruhigt gleichzeitig. Ich bin bekennender Airnergetiker“, so der bekannte Liedermacher. Und auch Ottmar Hitzfeld, der die Airnergy-Technologie gemeinsam mit seiner Frau bereits seit 2004 nutzt, bestätigte kürzlich in einem Videostatement: „Die Airnergy-Methode wollen wir wegen der vielen guten Erfahrungen nicht mehr missen.“





Die neu gestaltete Fassade sowie Marketingkonzept wecken seit der Neueröffnung neues Interesse und Aufmerksamkeit bei Kunden

Die von Airnergy entwickelte Basis-Technologie kann aber nicht nur im medizinischen Sektor, zur Regeneration, Vorsorge oder zur Steigerung der Ausdauer eingesetzt werden, sondern sie soll künftig verstärkt auch in anderen Bereichen genutzt werden, zum Beispiel in Klima- und Lüftungssystemen, bei Kraft- und Luftfahrzeugen sowie in Gebäuden.

Zurück zu Bio Bärbel und ihrer Initiative. Diese wird durch die jüngste, die vierte Säule: „Information“ abgerundet. In ihrem Bioladen hat Bärbel Baum eine Bücherecke eingerichtet, in der u. a. umfangreiche Fachliteratur zu den Themen „Vegetarische, Vegane und Rohkost-Küche“ bereitsteht. Darüber hinaus entwickelt sie mit Hilfe unterschiedlicher Partner im regionalen Umfeld ein außerschulisches Bildungsangebot, das sich an Kindergärten, Schulen und weitere soziale Institutionen, aber auch an Firmen richtet. In Unterrichtsstunden, Vorträgen oder Seminaren wird Baum hier den Kindern und Schülern sowie Pädagogen und Managern ihr breites, in mehr als 20 Jahren erworbenes Wissen zum Thema „Gesunde und energiereiche Ernährung“ vermitteln. Da diese Initiative durch Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft sowie durch Spenden finanziert werden kann, sind die Veranstaltungen für die teilnehmenden Einrichtungen kostenlos. „Mit unseren Maßnahmen wollen wir zu einer insgesamt gesunden Lebensweise hinführen – theoretisch wie praktisch“, so Baum.

Und Guido Bierther fügte hinzu: „Unser Ziel ist es, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein nicht nur für Nahrungsmittel zu schaffen, sondern auch für unser überaus wertvolles Lebens- und Energie-Gut 'Luft'. Wir sind davon überzeugt, dass die Bio-Bärbel-Initiative ganz wesentlich dazu beisteuern wird. Denn sie trägt zur körperlichen Entgiftung bei und gewährleistet einen hervorragenden Ausgleich zu unseren Belastungsfaktoren, die in zunehmendem Maße verursacht werden durch Klimawandel, Luftverschmutzung, denaturalisierte Lebensmittel oder Stress in unserer leistungsorientierten Gesellschaft. Wir bieten jedem an, etwas auszuprobieren, was der Mensch eigentlich schon seit Urzeiten kennt, was er aber vielfach vergessen hat, bis er es neu erlebt.“ Weitere Infos zu Bio Bärbel unter [www.bio-bärbel.de](http://www.bio-bärbel.de) und zu Airnergy unter [www.airnergy.de](http://www.airnergy.de)

Ansprechpartner:

... bei Bio Bärbel:  
Bärbel Baum  
Telefon: (02243) 8415077  
E-Mail: [info@bio-bärbel.de](mailto:info@bio-bärbel.de)

... bei AIRNERGY:  
Guido Bierther  
Telefon: (02242) 9330 0  
E-Mail: [g.bierther@airnergy.com](mailto:g.bierther@airnergy.com)

 **Tattva Viveka**  
Zeitschrift für Wissenschaft, Philosophie & spirituelle Kultur

Redaktion Tattva Viveka  
Ebersstr. 7, 10827 Berlin, Tel. 030-2200 2332  
[redaktion@tattva.de](mailto:redaktion@tattva.de), [www.tattva.de](http://www.tattva.de)

Erhältlich im Bahnhofsbuchhandel  
in D, A, CH und im Abonnement  
Probeheft als ePaper: [bit.ly/gratisheft](http://bit.ly/gratisheft)

